



Beschlussauszug

aus der

Sitzung des Bau- und Planungsausschusses
vom **03.04.2017**

Top 8 Neubau einer Rechtsabbiegerspur an der Esinger Straße, L 107

Beratungsverlauf: Frau Köhn erklärt, dass die zur Beschlussempfehlung gehörende Planzeichnung versehentlich nicht in Allris hochgeladen wurde. Sie verteilt die Planzeichnung sowie einen Fragenkatalog der FDP-Fraktion mit den zugehörigen schriftlichen Antworten als Tischvorlage. Diese sind dem Protokoll angefügt. Sie stellt die Planungen vor. Herr Krügel ergänzt, dass Mittel nur im Jahre 2017 zur Verfügung stehen.

Herr Fruchtenicht teilt mit, er habe der Presse entnommen, dass die FDP eine kostengünstigere Maßnahme vorgeschlagen habe. Herr Böhmke erklärt, er habe mit Herrn Rohkohl persönlich gesprochen. Dieser habe mitgeteilt, dass die geplante Baumaßnahme keine große Entlastung bringen würde. Er verweist auf den von Herrn Werner eingereichten Antrag der FDP zu diesem TOP.

Herr Stümer erklärt, dass kein FDP-Antrag vorliege, da Herr Werner nicht antragsberechtigt sei, sondern nur Mitglieder des Ausschusses.

Herr Stümer erklärt den Ärger der CDU über die veranschlagten Kosten. Die CDU habe sich außerdem noch einmal mit dem Ziel- und Quellverkehr beschäftigt. Der Verkehr aus der Jürgen-Siemsen-Straße kommt zu fast 100 % aus Uetersen. 2/3 des Kreuzungsverkehrs kommt vom Bahnhof. Er würde den Vorschlag der FDP inhaltlich prüfen, aber dem Antrag der Verwaltung zustimmen.

Nach Diskussion stellt Herr Böhmke schriftlich den Antrag, in dem er sich inhaltlich auf den durch Herrn Werner gestellten FDP-Antrag bezieht. Er verliest diesen. Beide Dokumente sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Mörker kritisiert, dass er am letzten Donnerstag und heute zum ersten Male von dem FDP-Antrag hört. Dies müsse besser gestaltet werden. Er sieht in den absoluten Zahlen Widersprüche. Die Baumaßnahme wäre ein massiver Eingriff in das Straßensbild, wäre aber laut Frau Köhn nicht anders machbar. Die verlängerte Straßenquerung für Fußgänger könnte über die Ampelsteuerung geregelt werden. Für die gefälltten Bäume wären Ausgleichsmaßnahmen denkbar. Die Parkplätze gehören der Stadt und nicht den Betrieben. Es sind ausreichend Kundenparkplätze am Tornescher Hof vorhanden.

Auch Herr Fruchtenicht hat erstmalig über die Fraktionssprecher am Freitag von dem FDP-Antrag erfahren. Er möchte den Vorschlag der FDP prüfen und in der nächsten Sitzung beraten.

Herr Radon weist auf die gestiegenen Kosten hin. Er möchte wissen, ob die Zusagen sicher sind und ob sich die Stadtwerke an den Kosten beteiligen. Herr Krügel teilt mit, dass die Kosten nur für 2017 gesichert sind und die Stadtwerke sich nicht beteiligen.

Herr Jeschke sieht das Problem nach wie vor in der Ampelschaltung. Frau Köhn erklärt, dass die vorhandene Steuerung am Limit sei. Für eine neue Ampelsteuerung seien beim Land keine Mittel vorhanden. Herr Krügel erklärt, dass er zum ersten Mal davon hört, dass der Umbau der Kreuzung durch eine neue Ampelsteuerung überflüssig sein könnte. Er ist irritiert, dass Herr Rohkohl dazu keine Aussage gemacht hat.

Herr Stümer lässt zunächst über den Beschlussvorschlag der FDP abstimmen.

Es besteht Einigkeit darüber, den Beschlussvorschlag der Verwaltung an diese zur weiteren Prüfung zurückzugeben und in der nächsten Sitzung wieder vorzulegen.

Zu diesem TOP sind drei Anlagen vorhanden!

Beschluss(empfehlung)

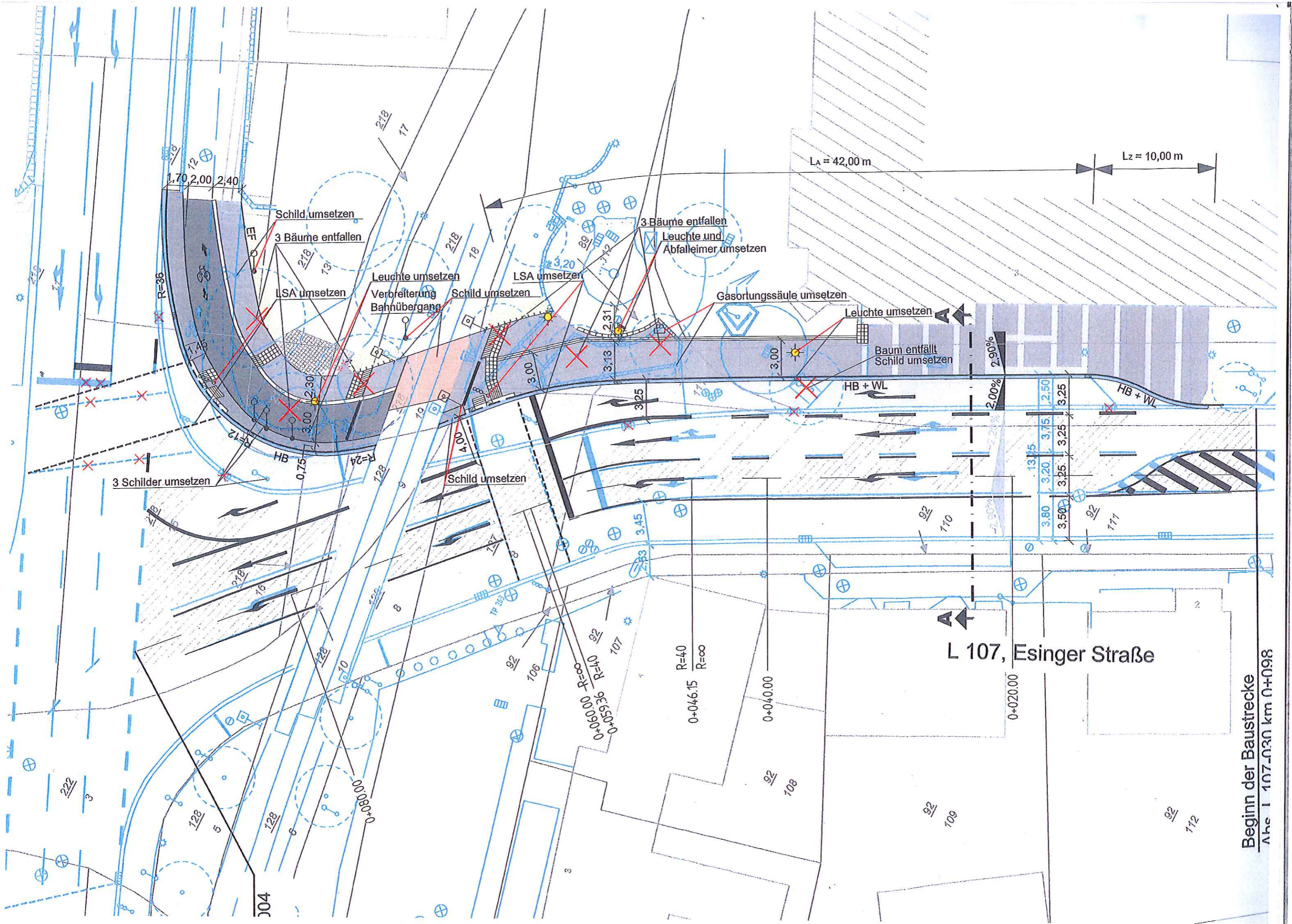
Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der vorgestellten Entwurfsplanung zu und beauftragt die Verwaltung die Maßnahme umzusetzen. Der Fehlbetrag in Höhe von 52.000,00 Euro brutto wird im Nachtragshaushalt bereitgestellt.

Beschluss: 1) Der Neubau einer Rechtsabbiegerspur wird nicht weiter verfolgt und abgelehnt.

2) Die Verwaltung wird aufgefordert eine Neustrukturierung der Kreuzung, wie in der Zeichnung dargestellt, umzusetzen. Dazu wird die Linksabbiegerspur künftig zusätzlich von geradeaus fahrenden Teilnehmern genutzt und die aktuelle Hauptspur ausschließlich für die Rechtsabbieger nutzbar sein.

!

Abstimmungsergebnis:		
1 Ja-Stimmen	8 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen



L 107, Esinger Straße

Beginn der Baustrecke
 Abs I 107-030 km 0+098



Gunnar Werner
Fraktionsvorsitzender

Wilhelmstr. 16
25436 Tornesch

Tel.: 04122 / 552 17
Gunnar.werner@fdp-tornesch.de

Tornesch, 29.03.2017

Bau- und Planungsausschuss
Herrn Stümer

Fragen der FDP-Fraktion zum TOP Rechtsabbieger

Wir bitten um **schriftliche** Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Es wird in der Vorlage eine Anlage 1 genannt, die nicht zur Verfügung steht. Kann diese zur Verfügung gestellt werden?
 - a) Zeigt die Zeichnung den Bestand und die neue Planung?
 - b) Wenn nein, können die Veränderungen dargestellt werden?
- 2) Ist die Stadt Eigentümer des Grundstückes (Fuß- und Radweg) oder evtl. das Land?
- 3) Ist die Stadt Eigentümer der 3 öffentlichen Stellplätze, die entfallen sollen oder ist evtl. das Land Eigentümer?
 - a) Ist geplant die wegfallenden Stellplätze zu ersetzen?
- 4) Wird z. B: der ansässige Bäcker weiterhin seine Warenlieferung direkt vor der Tür erhalten können?
 - a) Wird die Außen Bestuhlung beim Bäcker erhalten bleiben?
- 5) Muss die Brunnenanlage auch entfernt werden?
- 6) Welche Anlagen (Ampel, Straßenbeleuchtung usw.) müssen aufgrund der Maßnahme versetzt werden?
 - a) Wohin werden die Anlagen jeweils verlegt?
- 7) Muss eine Einbindung der NEG in Bezug auf die Signalzeichen erfolgen?
 - a) Wenn ja, gibt es bereits Ergebnisse?
- 8) Inwieweit ist eine Beteiligung an der Maßnahme durch die Stadtwerke aufgrund ihrer geplanten Leitungsarbeiten eingerechnet?
- 9) Hat der Kreis Pinneberg bereits eine Zusage zur Übernahme der anteiligen Kosten gegeben?

Gunnar Werner
Fraktionsvorsitzender

Stadt Tornesch

Bau- und Planungsamt

Tornesch, 03.04.2017 Kö

Bau- und Planungsausschuss 03.04.2017

Fragen der FDP-Fraktion zum TOP 8 Neubau einer Rechtsabbiegerspur an der Esinger Straße, L 107

1. Die Anlage kann zur Verfügung gestellt werden. Leider ist der Sachbearbeiterin der Fehler unterlaufen, beim Erstellen der Vorlage die Anlage nicht beizufügen.
 - a) Die Anlage zeigt die Entwurfplanung und der Bestand ist in blau hinterlegt.
2. Das Grundstück für den vorhandenen Geh- und Radweg befindet sich im Eigentum der Stadt Tornesch.
3. Die Fläche der Stellplätze befindet sich im Eigentum der Stadt Tornesch.
 - a) Ein Ersatz für die Stellplätze ist nicht geplant, da keine Flächen in der Nähe zur Verfügung stehen.
4. Die vorhandene Zufahrt, welche der Anlieferung dient, muss entfallen, da diese direkt im Beginn der Aufweitung für den Rechtsabbieger liegt.
 - a) Die Bestuhlung beim Bäcker kann erhalten bleiben.
5. Die Brunnenanlage muss nicht entfernt werden.
6. In der Entwurfsplanung sind die umzusetzenden Anlagen dargestellt. Es müssen 3 Leuchten, Teile der Lichtsignalanlage sowie Schilder umgesetzt werden.
7. Eine Einbindung der NEG in Bezug auf die Signalzeichen ist erfolgt.
8. Die seitens der Stadtwerke geplante Erneuerung der Trinkwasserleitung liegt nicht im Bereich des geplanten Rechtsabbiegers. Die vorhandene Trinkwasserleitung liegt im gegenüberliegenden Geh- und Radweg.
9. Der Kreis Pinneberg hat bestätigt, dass im Haushalt des Kreises Mittel für den Kreisanteil des geplanten Rechtsabbiegers enthalten sind.

Karlheinz Böhmke
Mitglied im Bau- und Planungsausschuß

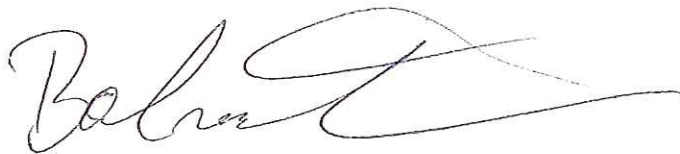
An den Vorsitzenden
des Bau-und Planungsausschusses
Henry Stümer

Tornesch, 03.04.2017

Betrifft Antrag der FDP-Fraktion zum TOP Rechtsabbieger. (TOP 08)

Für den o.g.Antrag vom 29.03. 2017, gestellt durch Herrn Gunnar Werner für die FDP-Fraktion, stelle ich hiermit nochmals denselben Antrag als Fraktionsmitglied des Bau-und Planungsausschusses.

Karlheinz Böhmke
Bau-und Planungsausschuss



Gunnar Werner
Fraktionsvorsitzender

Wilhelmstr. 16
25436 Tornesch

Tel.: 04122 / 552 17
Gunnar.werner@fdp-tornesch.de

Tornesch, 29.03.2017

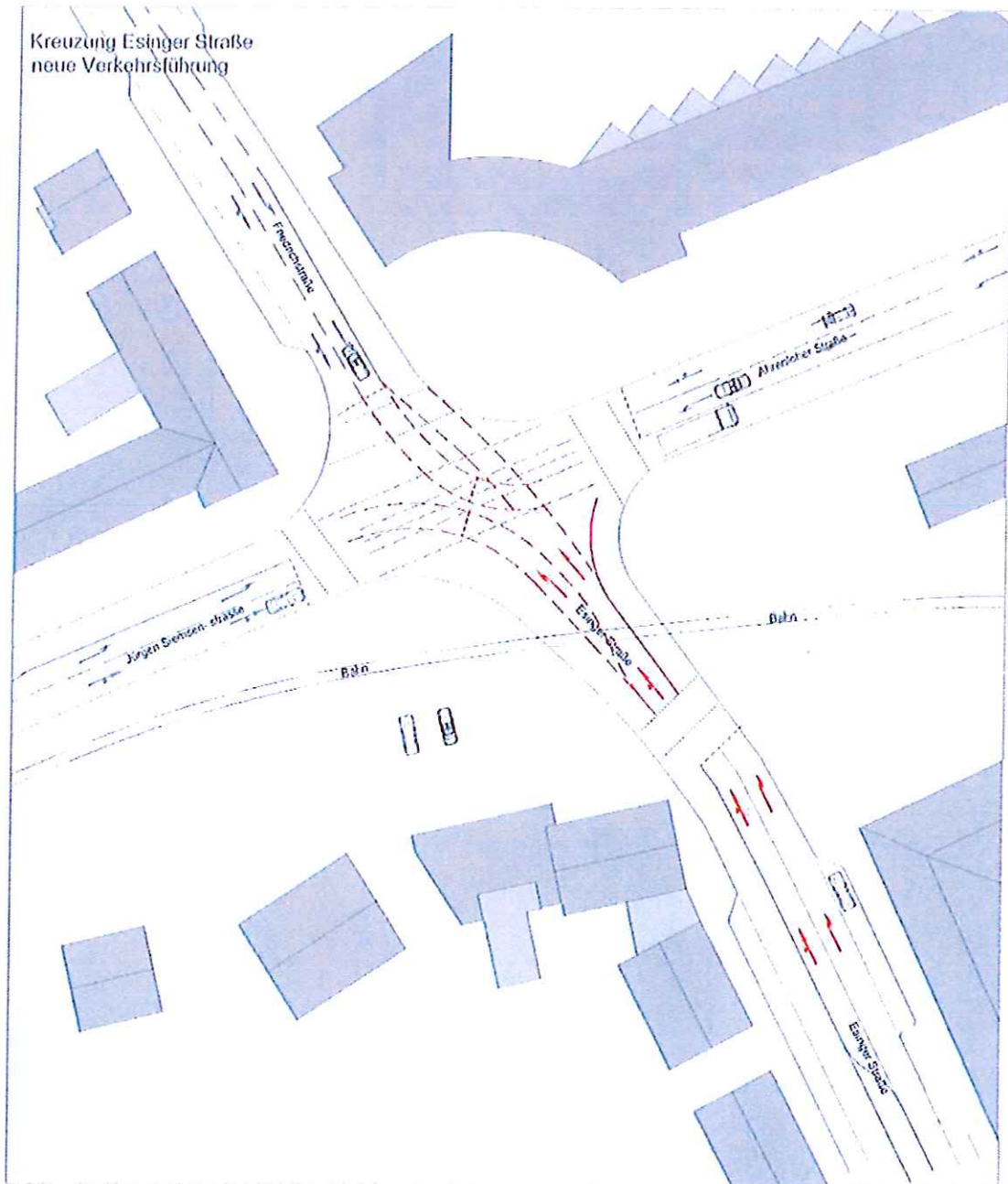
Bau- und Planungsausschuss
Herrn Stümer

Antrag der FDP-Fraktion zum TOP Rechtsabbieger

Der Bau- und Planungsausschuss möge beschließen:

- 1) Der Neubau einer Rechtsabbiegerspur wird nicht weiter verfolgt und abgelehnt.
- 2) Die Verwaltung wird aufgefordert eine Neustrukturierung der Kreuzung, wie in der Zeichnung dargestellt, umzusetzen. Dazu wird die Linksabbiegerspur künftig zusätzlich von geradeaus fahrende Verkehrsteilnehmer genutzt und die aktuelle Hauptspur ausschließlich für die Rechtsabbieger nutzbar sein.





Zeichnung: Neuregelung der Kreuzung

Begründung:

Die neue Vorlage zur Rechtsabbiegerspur hat nichts mehr mit dem Beschluss vom 7.11.2016 zu tun. Der massive Eingriff in das Straßenbild, die Anlagen und die Kostenfehlschätzung aus 2016 lassen einen Beschluss der Verwaltungsvorlage nicht zu. Die Eigenbeteiligung hat sich von 50.000,- Euro auf nunmehr 92.400,- Euro und nicht zu vergessen, die 17.000,- Euro Planungskosten aus 2016 erhöht. Eine Zustimmung des Kreises Pinneberg ist fraglich und weitere Fragen haben wir ebenfalls zu diesem Ausschuss eingereicht, die noch nicht beantwortet sind.

Unser Vorschlag entspricht den angegebenen Kriterien und greift ebenfalls nicht in den Hauptverkehrsstrom der Ahrenloher Straße / Jürgen-Siemsen-Straße ein, da die rechts abbiegenden Fahrzeuge zeitgleich mit den Linksabbiegern aus der Ahrenloher Straße fahren. Der Verkehrsabfluß aus der Esinger Straße wird so erhöht.

Der Ortskern kann bereits jetzt nicht mit viel Grün aufwarten und nun sollen 7 Bäume gefällt werden. Die Kreuzung hat bereits jetzt in ihrem Ausmaß eine trennende Wirkung, was durch eine weitere Rechtsabbiegerspur nur erweitert wird. Hierbei sei besonders bei breiten Straßenquerungen an die Fußgänger gedacht, die es in einer Grünphase gerade so auf die andere Seite schaffen.

Abschließend sollte auch an die Gewerbebetreibenden gedacht werden. Gerade wurden die Steuern erhöht und nun sollen den Betrieben die Parkplätze genommen werden. Die Außen Bestuhlung beim Bäcker würden auch viele Bürger vermissen, sollte diese dem Rechtsabbieger zum Opfer fallen.

Unser Vorschlag ist wesentlich günstiger und ohne großen Eingriff realisierbar. Dazu muss nur die Fahrbahnmarkierung verändert und eine Signalanlage zusätzlich für die Rechtsabbieger installiert werden. Das ist ein überschaubarer Aufwand und auch mit der aktuellen Haushaltsslage der Stadt Tornesch zu vereinbaren.

Gunnar Werner
Fraktionsvorsitzender